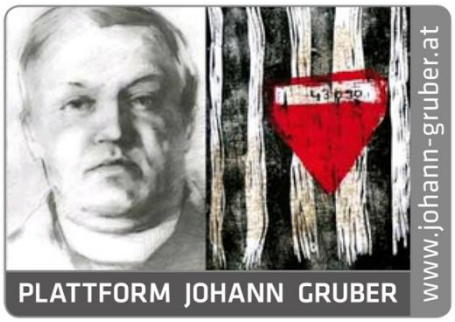

St. Georgen an der Gusen, 20. Mai 2017

Sehr geehrter Herr Erzbischof Kardinal Dr. Schönborn!

Wie Sie wissen, gibt es in der Diözese Linz seit vielen Jahren das Bemühen, das Leben und Martyrium des Priesters und Pädagogen Johann Gruber, der ja am Karfreitag des Jahres 1944 im Konzentrationslager Gusen grausam zu Tode kam, ins Licht der Erinnerung zu rücken. Sie selber haben ja bereits 1995 in Ihrem Vorwort der Biographie von Wolfgang Bandion (mit Radierungen von Alfred Hrdlicka) auf das außerordentliche Glaubenszeugnis Johann Grubers aufmerksam gemacht. Wie Sie sicherlich wissen wurde Johann Gruber am 7. Jänner 2016 vom Strafgericht Wien nach einem aufwändigen Verfahren vollständig rehabilitiert. Die Rehabilitation Grubers ist nicht nur für seine Person bedeutsam, sie ist auch ein Trost für die Nachkommen all der "namenlosen" Menschen, die durch die Unrechtsprechung der Naziherrschaft unsägliches Leid erdulden mussten.

Auf Initiative des *Papa Gruber Kreises* und im Auftrag der *Plattform Johann Gruber* ist es uns nun gelungen - mit Unterstützung des Bundeskanzleramtes, des Zukunftsfonds der Republik Österreich, des Landes Oberösterreich, des Domkapitels der Diözese Linz, der Arbeiterkammer, der Stadt Linz, etlicher Gemeinden, Pfarren und weiterer Fördergeber - ein Theaterstück über Johann Gruber bei dem Autor Thomas Baum in Auftrag zu geben und unter Mitwirkung des renommierten Schauspielers und Regisseurs Franz Froschauer nun auch tatsächlich zu realisieren. Das Stück hat sicherlich auch – den zeitgeschichtlichen Gegebenheiten entsprechend – kirchenkritische Akzente. Gerade dadurch bietet es jedoch die Möglichkeit, sich mit den systemischen Gegebenheiten jener Zeit kritisch auseinanderzusetzen und den Bogen in die Gegenwart zu spannen.

Nach Gesprächen mit Bischof Manfred und Vertretern des Domkapitels wird die Uraufführung dieses Theaterstückes am 24.6.2017 im Linzer Dom stattfinden, um Johann Gruber symbolisch an jenen Ort in die Erinnerung der breiten Öffentlichkeit zu rücken, an dem er am 27. Juli 1913 von Diözesanbischof Rudolph Hittmair die Priesterweihe erhielt (übrigens zu einer Zeit, als der Dom noch im Bau war). Am Sonntag, den 25. Juni 2017 wird es dann noch eine Folgeaufführung im Linzer Dom geben, ehe am Montag darauf im Dom die große Baustelle für die neue Innenraumgestaltung eröffnet wird. Der Linzer Dom wird sich an diesem Wochenende in einer einzigartigen Weise präsentieren, da die Kirchenbänke, die Kanzel, das Chorgestühl, der Volksaltar, das

Ambo und das vordere Altarpodest abgebaut sein werden. Der „leergeräumte Dom“ ist ein historischer Anblick, der eine einzigartige Atmosphäre ausstrahlen wird, die womöglich zu den „Baustellen“ Johann Gruber´s ganz gut passen wird.

In weiterer Folge werden wir uns sehr bemühen das Theaterstück „Der Fall Gruber“ über die Grenzen der Diözese Linz hinaus zur Aufführung zu bringen, um das großartige Glaubenszeugnis Johann Grubers und dessen Bedeutung für ein lebendiges Glaubenszeugnis in der Gegenwart sichtbar zu machen.

Nun komme ich zu meinem (hoffentlich nicht verwegenen) Anliegen: es wäre uns eine ganz besonders große Freude und Ehre, wenn Sie zu der Premiere oder zu der Folgeveranstaltung des Theaterstückes „Der Fall Gruber“ im Linzer Dom kommen könnten, um damit Johann Gruber auch seitens Österreichischen Kirche zu würdigen und die entsprechende Wertschätzung zu erweisen. Bischof Maximilian wird am 24.6.2017 dabei sein, Bischof Manfred am 25.6. 2017. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns mitteilen lassen könnten, ob Sie und an einer der beiden Aufführungen am 24. bzw. am 25.6.2017 im Linzer Dom teilnehmen können.

Mit besten und herzlichen Grüßen und viel Kraft und Freude für Ihr Amt!

Dr. Christoph Freudenthaler
Obmann des Vereins „Plattform Johann Gruber“
plattform@johann.gruber.at, www.johann-gruber.at
Tel. 0676 87761183

PLATTFORM JOHANN GRUBER www.johann-gruber.at

St. Georgen an der Gusen, 20. Mai 2017

Sehr geehrte Frau Dr. Glück!

Zunächst ist es mir ein Anliegen Ihnen auf diesem Wege zu danken für all Ihr Engagement hinsichtlich einer guten und koordinierten Gestaltung der Gedenkstätten im Eingangsgelände von Bergkristall und nun vor allem auch bezüglich der weiteren Entwicklung des Appellplatzes in Gusen.

Wie Sie wissen, sind wir seitens der *Plattform Johann Gruber* dabei, ein Theaterstück über den Priester und Reformpädagogen Johann Gruber zu inszenieren. Es ist mir ein Anliegen Sie über die Hintergründe dieses Theaterstückes näher zu informieren und Sie vor allem ganz, ganz herzlich einzuladen.

Mit Unterstützung des Bundeskanzleramtes, des Zukunftsfonds der Republik Österreich, des Landes Oberösterreich, des Domkapitels der Diözese Linz, der Arbeiterkammer, der Stadt Linz, etlicher Gemeinden, Pfarren und weiterer Fördergeber – ist es der Plattform Johann Gruber gelungen ein Theaterstück über Johann Gruber bei dem Autor Thomas Baum in Auftrag zu geben und unter Mitwirkung des renommierten Schauspielers und Regisseurs Franz Froschauer nun auch tatsächlich zu realisieren. Das Stück hat– den zeitgeschichtlichen Gegebenheiten entsprechend – kirchenkritische Akzente. Gerade dadurch bietet es die Möglichkeit, sich mit dieser Zeit kritisch auseinanderzusetzen und den Bogen in die Gegenwart zu spannen.

Nach Gesprächen mit dem Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer und Vertretern des Domkapitels wird die Uraufführung dieses Theaterstückes am 24.6.2017 im Linzer Dom stattfinden, um Johann Gruber symbolisch an jenen Ort in die Erinnerung der breiten Öffentlichkeit zu rücken, an dem er am 27. Juli 1913 von Diözesanbischof Rudolph Hittmair die Priesterweihe erhielt. Am Sonntag, den 25. Juni 2017 wird es dann noch eine Folgeaufführung im Linzer Dom geben, ehe am Montag darauf im Dom eine große Baustelle für die neue Innenraumgestaltung eröffnet wird. Der Linzer Dom wird sich an diesem Wochenende also in einer ganz besonderen Weise präsentieren, da die Kirchenbänke, die Kanzel, das Chorgestühl, der Volksaltar, das Ambo und das vordere Altarpodest abgebaut sein werden. Der „leergeräumte Dom“ ist ein historischer Anblick, der eine einzigartige Atmosphäre ausstrahlen wird, die womöglich zu den „Baustellen“ Johann Gruber´s ganz gut passen wird. In weiterer Folge werden wir uns sehr

bemühen das Theaterstück „Der Fall Gruber“ über die Grenzen des Bundeslandes Oberösterreich hinaus zur Aufführung zu bringen.

Nun komme ich zu meinem (hoffentlich nicht verwegenen) Anliegen: es wäre uns eine große Freude, wenn Sie zu der Premiere oder zu der Folgeveranstaltung des Theaterstückes „Der Fall Gruber“ im Linzer Dom kommen könnten. Namhafte Ehrengäste haben ihr Kommen bereits angekündigt. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns mitteilen könnten, ob Sie und an einer der beiden Aufführungen am 24. bzw. am 25.6.2017 um 20.30 Uhr im Linzer Dom teilnehmen können. Wir würden Ihnen dann eine Ehrenkarte reservieren und Ihnen diese samt dem Programmheft (in der ersten Junihälfte) auf postalischem Weg zukommen lassen. Sollten Sie zur Uraufführung am 24.6.2017 nach Linz kommen können, sind Sie selbstverständlich auch zur anschließenden kurzen Premierenfeier herzlich eingeladen.

Mit besten Grüßen

Dr. Christoph Freudenthaler
Obmann des Vereins „Plattform Johann Gruber“
plattform@johann.gruber.at, www.johann-gruber.at
Tel. 0676 87761183

St. Georgen an der Gusen, 20. Mai 2017

Liebe Erna!

Zunächst möchte ich dir zur Verleihung des Ehrendoktorates der Katholischen Universität Linz ganz herzlich gratulieren. Als ich davon hörte, habe ich mich darüber sehr, sehr gefreut. Wer, wenn nicht du, hat sich diese Auszeichnung verdient für all deine Forschung und dein Engagement zu Franz Jägerstätter (tausende von Stunden…).
Am 6. Juni 2017 werde ich bei der Verleihung der Würde einer Ehrendoktorin dabei sein, worauf ich mich schon sehr freue.

Nun zu einem ganz anderen Thema: wie du wahrscheinlich schon erfahren hast, sind wir seitens der *Plattform Johann Gruber* dabei, ein Theaterstück über Johann Gruber zu inszenieren. Dabei wurden wir auch durch das Theaterstück von Felix Mitterer über Franz Jägerstätter inspiriert. Es ist mir ein Anliegen dich über die Hintergründe dieses Theaterstückes näher zu informieren und dich vor allem ganz herzlich einzuladen.

Mit Unterstützung etlicher Fördergeber ist es uns nach intensiven Bemühungen gelungen, dieses Theaterstück bei dem Autor Thomas Baum in Auftrag zu geben und unter Mitwirkung des Schauspielers und Regisseurs Franz Froschauer nun auch tatsächlich zu realisieren. Thomas Baum hat sich eingehend mit Johann Gruber beschäftigt (dabei hat er insbesondere das Buch von Helmut Wagner studiert) und ein Theaterstück mit dem Titel „Der Fall Gruber“ geschrieben. Ähnlich wie das Theaterstück über Franz Jägerstätter hat das Stück - den zeitgeschichtlichen Gegebenheiten entsprechend - kirchenkritische Akzente, insbesondere auch bezüglich der damaligen Kreuzschwestern. Gerade dadurch bietet es die Möglichkeit, sich mit den systemischen Zusammenhängen der damaligen Zeit kritisch auseinanderzusetzen und den Bogen in die Gegenwart zu spannen.

Nach Gesprächen mit Bischof Manfred und Vertretern des Domkapitels wird die Uraufführung dieses Theaterstückes am 24.6.2017 im Linzer Dom stattfinden, um Johann Gruber symbolisch an jenen Ort in die Erinnerung der Öffentlichkeit zu rücken, an dem er am 27. Juli 1913 von Diözesanbischof Rudolph Hittmair die Priesterweihe erhielt (übrigens war der Dom damals noch eine Baustelle). Am Sonntag, den 25. Juni 2017 wird es dann noch eine Folgeaufführung im Linzer Dom geben, ehe am Montag darauf im Dom die große Baustelle für die neue Innenraumgestaltung eröffnet wird. Der Linzer Dom wird sich an diesem Wochenende also in einer ganz besonderen Weise präsentieren, da die Kirchenbänke, die Kanzel, das Chorgestühl, der Volksaltar, das Ambo und das vordere Altarpodest abgebaut sein werden. Der „leergeräumte Dom“ ist ein historischer Anblick, der womöglich zu den „Baustellen“ Johann Gruber´s ganz gut passen wird. In weiterer Folge werden wir uns bemühen das Theaterstück „Der Fall Gruber“ auch an anderen Orten zur Aufführung zu bringen.

Liebe Erna, es wäre uns eine große Freude, wenn du zu der Premiere oder zu der Folgeveranstaltung des Theaterstückes „Der Fall Gruber“ im Linzer Dom kommen könntest. Bischof Maximilian wird am 24.6. dabei sein, Bischof Manfred am 25.6.2017. Ich wäre dir sehr dankbar, wenn du mir mitteilen könntest, ob du an einer der beiden Aufführungen am 24. bzw. am 25.6.2017 um 20.30 Uhr im Linzer Dom teilnehmen kannst. Wir würden dir dann eine Karte reservieren und dir (in der ersten Junihälfte) die Karte(n) und das Programmheft auf postalischem Weg zukommen lassen. Solltest du zur Uraufführung am 24.6.2017 nach Linz kommen können, bist du auch zur anschließenden kurzen Premierenfeier herzlich eingeladen.
Wir wären dir auch sehr dankbar, wenn du in deinem Umfeld auf das Theaterstück aufmerksam machen könntest.

plattform@johann.gruber.at
www.johann-gruber.at
Tel. 0676 87761183